

Salmen: „Ausgegrenzt, geflohen, vernichtet“

Sonderöffnungszeiten für die Ausstellung / Samstag, 9. November, bis Montag, 11. November, jeweils von 14 bis 17 Uhr

Offenburg (red/sli). Sonderöffnungszeiten für die Ausstellung „Ausgegrenzt, geflohen, vernichtet“ im Salmen: Sie ist von Samstag, 9. November, bis Montag, 11. November, jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet, teilt das Kulturbüro mit.

Am 22. Oktober 1940 besiegelte die Deportation nach Gurs das Ende der jüdischen Gemeinde unserer Stadt. Aus Offenburg wurden rund 100 Menschen in der Turnhalle der Oberrealschule, dem heutigen Schillergymnasium, zusammengetrieben. Von dort mussten sie den Weg zum Bahnhof für die Fahrt nach Südfrankreich antreten. Die jüdischen Mitbürger und das Unrecht, das ihnen geschehen ist, soll in Erinnerung behalten werden. Deshalb zeigt der Fachbe-



Ein Foto aus der Ausstellung „Ausgegrenzt, geflohen, vernichtet“ im Glashaus des Salmens.

Foto: Stadt Offenburg

reich Kultur im Glashaus des Salmens die Sonderausstellung über das Schicksal der Offenburg jüdischen Gemeinde.

Der Fokus der kleinen Ausstellung liegt auf der Darstellung der Verfolgung und Auslöschung der jüdischen Gemeinde während der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft. In verschiedenen bildlichen und textlichen Zeugnissen der Menschen wird eine für immer vernichtete Lebenswelt ein kleines Stück aus der geschichtlichen Dunkelheit gerissen. Über diese rekonstruierten Biografien sollen die jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger und das Unrecht, das ihnen geschehen ist, in Erinnerung bleiben.

■ Der Eintritt ist frei. Infos gibt es unter ☎ 0781/822577.